

## **Zeitleiste Flossenbürg nach 1945**

### **Das Ende des Konzentrationslagers Flossenbürg 1945**

- 01.03.45 In dem für maximal 4.000 Häftlinge ausgebauten Lager befinden sich zu diesem Zeitpunkt 15.445 Menschen. In den beinahe 100 Außenlagern sind 37.082 männliche und weibliche Häftlinge zusammengepfert.
- 16.04.45 Beginn der Todesmärsche aus dem KZ Flossenbürg. Die SS treibt etwa 1.600 jüdische Häftlinge des Stammlagers Flossenbürg in Richtung Süden. Vier Tage später befinden sich 10.000 bis 20.000 Häftlinge auf den Todesmärschen.
- 23.04.45 Einheiten der 97. Infanterie Division der 3. U.S.-Armee befreien etwa 1.400 schwerkranke Häftlinge, die die SS im Lager zurückgelassen hatte.
- 03.05.45 Die U.S.-Armee lässt im Ortskern von Flossenbürg einen Ehrenfriedhof errichten, in dem die nach der Befreiung verstorbenen Häftlinge bestattet werden.
- 08.05.45 Das Außenlager Leitmeritz (Litoměřice) hört als letzter Bestandteil des Flossenbürger KZ-Systems auf zu existieren.

Insgesamt waren im KZ Flossenbürg und seinen Außenlagern mehr als 100.000 Menschen inhaftiert. Durch gezielte Tötungen, die katastrophalen Bedingungen in den Lagern und das Inferno der Todesmärsche kamen im Komplex des KZ Flossenbürg mehr als 30.000 Menschen um. Die Zahl der im Hauptlager Gestorbenen liegt zwischen 13.000 und 15.000. In den Außenlagern starben nachweislich mehr als 10.000 Männer und Frauen. Auf den Todesmärschen kamen mindestens 5.000, möglicherweise aber 8.000 oder mehr Häftlinge ums Leben.

### **Die Nachnutzung des Lagers und Entwicklung der Gedenkstätte**

- Juli 1945 Das ehemalige Schutzhaftlager dient jetzt der US-Armee als Kriegsgefangenenlager für SS-Angehörige, die dort bis März 1946 interniert bleiben.
- April 1946 In den Lagergebäuden und den SS-Villen werden polnische Displaced Persons (sog. DPs, im Krieg von den Deutschen zwangsverschleppte Menschen, die sich nach Kriegsende noch in Deutschland aufhielten) einquartiert und das ehemalige Konzentrationslager somit zu einem UNRRA-Lager (United Nations Relief and Rehabilitation Administration) umfunktionierte.
- Mitte 1946 Die polnischen DPs beginnen im „Tal des Todes“, dem Bereich des Lagerkrematoriums und Exekutionsplatzes, eine Gedenkstätte zu errichten.

- 25.05.47 Einweihung der christlichen Gedenkkapelle „Jesus im Kerker“ als Bestandteil der Gedenkstätte.
- Aug. 1947 Der ehemalige KZ-Steinbruch, zuvor von der amerikanischen Militärregierung verwaltet, wird von der Genossenschaft „Oberpfälzer Steinindustrie“ gepachtet und weiter betrieben.
- Okt. 1947 Das DP-Lager wird aufgelöst. Die ehemaligen Lagergebäude werden als Unterkunft für zwangsausgesiedelte Deutsche aus Böhmen und Schlesien genutzt.
- Feb. 1948 Das ehemalige Lagergelände geht in den Besitz der Landesvermögensverwaltung über, die dem Bayerischen Finanzministerium unterstellt ist.
- 28.03.49 Das Bayerische Kabinett stellt die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg unter staatlichen Schutz. Sie ist damit die erste KZ-Gedenkstätte in Westdeutschland.
- 1952 Die Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen übernimmt von der Landesvermögensverwaltung das ehemalige Lagergelände und die Pflege der „KZ-Grab- und Gedenkstätte“ Flossenbürg. Die Pflege betrifft nur gärtnerische und bauliche Arbeiten. Wissenschaftliche oder pädagogische Mitarbeiter gibt es nicht.
- 06.04.53 In der evangelischen Kirche der Ortschaft Flossenbürg wird eine Gedenktafel für Dietrich Bonhoeffer enthüllt.
- 1957–59 Auf dem Gelände der früheren Häftlingsbaracken werden Wohnhäuser errichtet. Der ehemalige Appellplatz sowie die Gebäude von Häftlingsküche und -bad werden gewerblich genutzt. Diese Bereiche sind Gedenkstättenbesuchern nicht zugänglich. Auf dem ehemaligen Lagerareal wird außerdem ein öffentlich zugänglicher Ehrenfriedhof angelegt, auf dem die sterblichen Überreste von etwa 5.000 auf den Todesmärschen umgekommenen Häftlingen bestattet werden.
- 1963–64 Nach Protesten seitens der evangelischen Kirche wird der Totalabriss des Arrestbaus gestoppt und ein Teil des Gebäudes stehen gelassen.
- 09.04.65 Eine Gruppe von ehemaligen Mitarbeitern des Admirals Wilhelm Canaris enthüllt eine Gedenktafel für ihn, die provisorisch an den Resten des Arrestbaus angebracht wird. Später wird sie im Inneren des Gebäudes platziert.
- 1966 Die Organisation ehemaliger italienischer KZ-Häftlinge enthüllt eine Erinnerungsplakette am „Platz der Nationen“. Schließlich wird diese von der Schlösserverwaltung jedoch im Vorraum des Krematoriums angebracht.
- 1966-69 Auf Drängen aus den Reihen der evangelischen Kirche hin wird im verbliebenen Teil des Arrestbaus eine von der Leitung der KZ-Gedenkstätte Dachau entworfene Dokumentenausstellung eingerichtet.
- 09.04.70 Das „Hilfswerk 20. Juli 1944“ und die evangelische Kirche enthüllen eine gemeinsame Gedenktafel für Bonhoeffer, Canaris und die „Männer des 20. Juli“ an der Mauer des Arresthofes.
- 23.04.95 50. Jahrestag der Befreiung des KZ Flossenbürg durch die US-Armee.

- 07.05.95 Einweihung der jüdischen Gedenk- und Gebetsstätte.
- 1996 Die Gedenkstätte erhält erstmals die Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeiters.
- 1997 Der ehemalige Appellplatz und die Originalgebäude Häftlingsbad und -küche werden der Gedenkstätte von der Telekommunikationsfirma Alcatel in Form einer Schenkung übergeben.
- 1999 Die Gedenkstätte Flossenbürg wird der Gedenkstätte Dachau formal gleichgestellt. Die Gedenkstättenverwaltung zieht vom Flossenbürger Rathaus in das ehemalige Kommandanturgebäude um, in dem sich zuvor Sozialwohnungen befanden.
- 2003 Die Gedenkstätten Dachau und Flossenbürg werden unter dem Dach der „Stiftung Bayerische Gedenkstätten“ organisatorisch und administrativ zusammengefasst.
- 2004 Beginn der Sanierung von Häftlingsbad und -küche sowie die Erarbeitung einer neuen Dauerausstellung zur Geschichte des KZ Flossenbürg und der Nachkriegsgeschichte des Lagergeländes.
- Juli 2007 Eröffnung einer Dauerausstellung zur Lagergeschichte im Gebäude des ehemaligen Häftlingsbads.
- Okt. 2010 Eröffnung einer Dauerausstellung zur Nachkriegs- und Gedenkstättenengeschichte im Gebäude der ehemaligen Häftlingsküche.

Stand: Juni 2011